

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.  
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



**Große Klausstraße 11  
06108 Halle (Saale)**

## **AHA fordert Beachtung des Landschafts- Umwelt- und Naturschutzes in Schkopau**

Mit großer Besorgnis und Skepsis betrachtet der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) die bisher öffentlich bekannt gewordenen Überlegungen und damit verbundenen Probleme im Zusammenhang mit dem angedachten sogenannten „Highland-Games“ des Clans der Ebronen in der Gemeinde Schkopau.

Nach Auffassung des AHA erscheint der mögliche Standort des „Highland-Games“ im Park des Schkopauer Schlosses aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes ungeeignet. Die Mündungsbereiche von Laucha und Luppe in die Saale und deren großräumige Umfelder sind Bestandteil eines Landschaftsschutzgebietes. Besonders sensibel ist das Gebiet des Kollenbeyer Holzes, welcher ein arten- und strukturreicher Hartholzauenwald ist und die größte Graureiherkolonie Europas beherbergt. Deshalb ist das Auengebiet nicht nur Bestandteil eines großräumigen Naturschutzgebietes, sondern auch nach der Flora-Fauna-Habitat (FFH) – Richtlinie der EU geschützt.

Im Zusammenhang mit dem Mündungsgebiet der Laucha und der angrenzenden Saaleauenbereiche existiert eine vielseitige Auenlandschaft, welche es zu erhalten und zu schützen sowie die vielfältigen Chancen einer naturnahen Pflege bzw. Entwicklung zu ermöglichen gilt.

Der AHA vertritt daher die Meinung, dass nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand die „Highland-Games“ des Clans der Ebronen mit ihrem Ansatz einer kommerziellen Massenveranstaltung sowie eng damit verbundenen Problemen des fahrenden und ruhenden Autoverkehrs genau diese arten- und strukturreiche Natur und Landschaft umfassend beeinträchtigen und schädigen können. Es ist dabei u.a. unfassbar, überhaupt den Gedanken zu hegen im Bereich des Naturschutzgebietes Kollenbeyer Holzes Parkplätze einrichten zu wollen. Auch kann nicht jeder Acker oder Wiese einfach in einen Parkplatz umfunktioniert werden.

Bedenklich ist auch, welche Probleme die angestrebten Besucherströme im Bereich des Parks des Schkopauer Schlosses und seines Umfeldes sowie die Veranstaltung an sich u.a. mit dem damit verbundenen Lärm, der benötigten Technik, der zu erwartenden Vermüllungen und Trittschäden hervorrufen können.

Daher hält es der AHA für dringend geboten, dass dem Schutz von Natur, Landschaft und Umwelt sowie der auch damit verbundenen Qualitäten zum Wohnen und Erholen der Vorrang einzuräumen ist.

Halle (Saale), den 13.01.2009

Andreas Liste  
Vorsitzender